

BAVARIAN CONTEST CLUB

Rundbrief
Ausgabe HAM Radio 2022



Messe

Über 10.000 Messegäste kamen zum „Wiedersehen mit Freunden“ an den Bodensee. Für viele war der weiß-blaue BCC-Stand ein sehr beliebter Treffpunkt zum Plaudern und Ausruhen.

ab Seite 5

Besuch aus Thailand

Champ, E21EIC kam mit JC, E20NKB und Bun, E25KAE, um die HAM RADIO und DF0SAX zu besuchen. Wandern in Sachsen mit Dietmar, DL3DXX folgte – manchmal anstrengend.

ab Seite 21

Member Of The Year

Ein Höhepunkt des BCC-Bufferfs war die Auszeichnung eines ganz besonderen BCC-Mitglieds. Irina Steiber, DL8DYL nahm völlig überrascht die Ehrenplakette entgegen.

ab Seite 12

Editorial

Liebe BCC-Mitglieder,

lange genug hat es gedauert, bis wir uns wieder in Friedrichshafen treffen konnten. Umso herzlicher war das „Hallo“, als wir viele von Euch am BCC-Stand begrüßen konnten. Und sofort war allen klar, dass Zoom & Co. den persönlichen Plausch mit Kaltgetränken einfach nicht ersetzen können. Im BCC-Vorstand hatten wir uns Wochen zuvor Gedanken gemacht, wie man den Stand und das Abendprogramm beim Buffet gestalten kann. Hier herrschte relativ zügig Einigkeit darüber – und das nicht aus Faulheit -, dass es dieses Jahr nicht viel bedarf. Und wir sollten Recht behalten. Es gab zu viel zu bequatschen, um für andere Dinge großartig Zeit zu haben. In diesem Rundbrief wird ausgiebig über das ereignisreiche Wochenende berichtet.

Ebenfalls auf der HAM Radio vertreten waren die Cheforganisatoren der WRTC 2022 in Italien. Sie berichteten über den aktuellen Stand der Vorbereitungen der nächsten Jahr stattfindenden WM der Contester. Diese wird der BCC mit zwei Site Sponsorships unterstützen. Zum einen das Team AS4 mit Dale, BA4TB als Team Mate und zum anderen das Team OC3 mit Bernd, VK2IA. Insgesamt werden Stand Anfang Juli (schließlich sind noch zwei „Donor Teams“ zu besetzen) neun BCC-Mitglieder an der WRTC im nächsten Jahr an den Start gehen: BA4TB, DJ5MW, DK6SP, DL1IAO, DL9EE, DM5EE, E77DX, KU1CW und VK2IA. Wir wünschen ihnen an dieser Stelle schon einmal eine erfolgreiche Vorbereitung und nächstes Jahr eine noch erfolgreichere Teilnahme.

Nach dem Treffen ist vor dem Treffen. Bis zur HAM Radio 2023 ist es ja noch ein Stück weit hin, ebenfalls

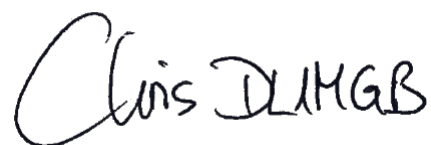
zum nächsten HL3K-Treffen. Aber das von kroatischen Funkamateuren geplante Contest-Treffen am zweiten Oktober-Wochenende im kroatischen Poreč auf der Halbinsel Istrien wird eine ideale Gelegenheit sein, um die Contesterei mit einem dreitägigen Aufenthalt an der Adria und der ausgezeichneten kroatischen Küche und Gastfreundschaft zu verbinden. Neben einem interessanten Vortragsprogramm wird es jede Menge Zeit für Gespräche und Diskussionen und sogar ein kleines Sightseeingprogramm geben. Mehr Informationen dazu werden demnächst in den einschlägigen Medien veröffentlicht.

Während dieses Jahr getreu dem Motto der HAM Radio ein Wiedersehen mit Freunden war, lasst mich schon einmal einen kleinen Ausblick auf 2023 wagen. Dann wird der BCC 40 Jahre alt. Und das darf auch gebührend gefeiert werden.

Es gibt zwar schon die eine oder andere Idee. Aber ich möchte Euch, liebe Mitglieder, dazu einladen, selbst gestalterisch tätig zu werden. Wie zeigt man der Welt, dass der BCC 40 Jahre alt wird? Wie wollt Ihr die Geburtstagsfeier begehen, auf dem Band und persönlich z.B. in Friedrichshafen? Oder wollt Ihr selbst die Feierlichkeiten mitgestalten? Schreibt mir.

Bis dahin wünsche ich Euch einen schönen Sommer und viel Spaß und Erfolg in den anstehenden WAE-Contesten.

73,



In dieser Ausgabe

Rundbrief - keine Einbahnstraße

Dieses Medium lebt vom Mitmachen von Mitgliedern für Mitglieder. Wir nehmen Beiträge, Themenideen, Hinweise und Wünsche gern von Euch entgegen. Die Texte müssen nicht perfekt formuliert sein. Hilfen gibt es von uns, und manchmal genügen schon ein paar Stichworte, um was daraus zu machen.

redaktion@bavarian-contest-club.de

Editorial	2
Termine	3
YASME Excellence Award geht an Jan Stadman DJ5AN.....	4
Bavarian Contest Club auf der HAM Radio 2022	5
Contest-Forum HAM Radio 2022.....	8
Höhepunkt der HAM Radio 2022: Das BCC-Buffer	11
Member Of The Year 2022 Irina Stieber, DL8DYL	12
Auf ein Wort mit Irina Stieber, DL8DYL.....	13
Unsere Helfer	16
BCC-Stand - Raum für Gespräche und Begegnungen	17
Unterhaltsames und Ukraine-Hilfe am BCC-Stand.....	18
Kommentar: Wiedersehen mit Freunden – wirklich?.....	19
...und dann waren da noch die BCC-Devotionalien	20
Thailändische Funkamateure zu Gast bei DF0SAX.....	21
Clubmeister und weitere Auszeichnungen.....	24
Ausschreibung BCC QSO-Party Herbst	26
BCC-Stammtische	27
Impressum	28
Vorstand des Bavarian Contest Club	28

Titelbild

Irina, DL8DYL, wird von Chris DL1MGB, als BCC Member Of The Year 2022 ausgezeichnet.

Vorschau auf 2023 – 40 Jahre BCC

Im Jahr 1983 haben sich Mitglieder der EBDXA und BDXG zusammengefunden, um den BCC ins Leben zu rufen. 40 Jahre später werden sich Contester zusammenfinden, um Geburtstag zu feiern. Sei es auf den Bändern oder in Friedrichshafen zur HAM Radio. Für all diese Zusammenkünfte suchen wir noch sowohl die richtigen Ideen als auch Helfer, die sie mit umsetzen. Meldet Euch einfach bei Chris DL1MGB (chris@dl1mgb.com).

Termine

Wann?	Was?	Wo?
23. Juli 2022	YOTA Contest 2nd round	80m - 10m (ohne WARC)
13. / 14. August 2022	WAE DX Contest CW	80m - 10m (ohne WARC)
10. / 11. September 2022	WAE DX Contest SSB	80m - 10m (ohne WARC)
15. September 2022	BCC Herbst QSO-Party	80m
24. / 25. September 2022	CQWW RTTY DX Contest	80m - 10m (ohne WARC)
30. Dezember 2022	YOTA Contest 3rd round	80m - 10m (ohne WARC)
6. - 9. Oktober 2022	Istra Contest Meeting 2022	Poreč, Croatia
8. Oktober 2022	Einsendeschluss BCC-Rundbrief CQWW SSB 2022	

YASME Excellence Award geht an Jan Stadman DJ5AN


Klaus Wöhler, DF9XV

Großartige Nachrichten kommen von der YASME-Stiftung. Der Stiftungsvorstand schreibt zu der diesjährigen Preisverleihung über Jan: „Jan Stadman, DJ5AN/PA1TT erfährt diese Würdigung in Anerkennung seiner Bemühungen, Amateurfunkveranstaltungen zu organisieren. Jan organisiert seit vielen Jahren die Dutch HF Convention und das jährliche Treffen der European DX Foundation in Bad Bentheim. Jan betreibt auch den EUDXF-Stand bei der HAM Radio in Friedrichshafen. Zusammen mit anderen DX-Verbänden erfand und gestaltete er die „DX-Plaza“, die heute der zentrale Treffpunkt für DXer in Friedrichshafen ist. 2017 trat Jan dem Organisationskomitee der Deutsch-Niederländischen Amateurfunk Tage (DNAT) bei und übernahm 2020, den Vorsitz des Komitees. Die Pandemie hielt ihn nicht auf und trotz der bestehenden Einschränkungen konnte er mehrere Veranstaltungen organisieren. Jan gibt einfach nie auf. Es ist schön, ihn wieder voll engagiert zu sehen.“ Empfänger des YASME Excellence Award 2022 sind auch Dan Marler, K7REX und Gordon Gibby, KX4Z.

Wir gratulieren sehr herzlich und freuen uns sehr darüber, dass Jan diese Auszeichnung als erstem deutschen Funkamateurler zuteilwurde. Jan ist aktiver Contester und auch langjähriges Mitglied des Bavarian Contest Club.

Im Jahr 2008 lobte der YASME-Stiftungsvorstand den YASME Excellence Award aus. Dieser wird Personen verliehen, die durch ihren Dienst, ihre Kreativität, ihren Einsatz und ihr Engagement einen bedeutenden Beitrag zum Amateurfunk geleistet haben. Der Beitrag kann in Anerkennung technischer, betrieblicher oder organisatorischer Leistungen erfolgen, da alle drei für das Wachstum und den Erfolg des Amateurfunks notwendig sind. Diese Auszeichnungen werden von Zeit zu Zeit vergeben, wenn der Vorstand dies für angemessen hält. Es gibt keine Bewerbung für diesen Exzellenzpreis, aber Vorschläge dazu, wer es verdient hätte, mit dem Preis ausgezeichnet zu werden können berücksichtigt werden. Jeder Preis besteht aus einer Plakette und einem Geldpreis. Die jüngsten jährlichen Auszeichnungen beliefen sich auf insgesamt 8.000 USD.

Die US-amerikanische YASME-Stiftung geht auf das Jahr 1959 zurück. Diese Stiftung bot die Möglichkeit Geld zu sammeln, um die damals laufenden DXpeditionen von Danny Weil, VP2VB, zu unterstützen. Danny war einer der ersten, der in unterschiedliche Länder reiste, - dies oft alleine in einem Segelboot und mit schwerer Funkausrüstung – um speziell den DXern ein „neues Land“ zu erreichen. YASME war der Name von Dannys Boot. Alle Segelboote von Danny hießen „YASME“, abgeleitet von „yasume“, dem japanischen Wort für „ruhig machen“. Danny zog sich 1963 aus dem aktiven DXpeditionsbetrieb zurück. Ungefähr zu dieser Zeit begann Lloyd Colvin, W6KG (SK) und seine XYL Iris Colvin, W6QL (SK), mit der sogenannten „Yasme Round the World DX-Pedition“ unter der Schirmherrschaft der YASME-Stiftung. Die folgenden fast 30 Jahre waren die Colvins von über 200 DXCC-Ländern aus QRV. YASME-Freiwillige fungierten als deren QSL-Manager und gaben Hunderttausende unverwechselbarer YASME-QSL-Karten aus.

Heute werden die Aktivitäten von YASME von einem ehrenamtlichen Vorstand geleitet. 



Bavarian Contest Club auf der HAM Radio 2022

Klaus Wöhler, DF9XV



Lange bevor die diesjährige HAM Radio die Pforten öffnet, beginnt die Vorbereitung auf DAS Treffen der Funkamateure am Bodensee. In Zoom-Meetings des BCC-Vorstandes stehen Themen an, wie der Stand der Dinge beim Wirt des BCC-Buffets, welche Speisen zu welchen Preisen werden es und welches Bier und welche Getränke sollen wir unseren Gästen am Stand anbieten und schließlich: wer bringt was mit? Das ist fast wie bei einem Fieldday. Als alles das - auch nach einigen E-Mails insbesondere zur Bierbeurteilung - geklärt ist, kommt vier Tage vor Messebeginn die Hiobsbotschaft, dass - entgegen aller Erwartungen - kein Kühlschrank verfügbar sein würde. Wie also Bier und andere Getränke kühlen? Nach Aufrufen zur Problemlösung im BCC-Reflektor, kreativen Lösungsansätzen und gefühlten 100 E-Mails zwischen den Organisatoren, entwickelt sich Naveed Malik, Chef der VfB-Stadiongaststätte in Friedrichshafen, zum Problemlöser und wirklichen Retter in der Not: Er stellt uns einen professionellen Getränkekühlschrank nicht nur zur Verfügung, sondern liefert selbigen am Messévortag auch an. Nur um den Abtransport am Sonntag müssen wir uns kümmern.

Countdown läuft: T minus 20 Stunden

Donnerstag, 12 Uhr mittags, Tatort Pizzeria La Scala, Bodensee-Center: Die Aufbau-Crew trifft ein, halbwegs frisch nach vielstündiger Autofahrt aber voll motiviert geht's los: Pizza, Salate und Flüssiges. Schon jetzt gibt es viel zu erzählen - das Wenigste davon sind messespezifische Themen. Wir freuen

uns alle miteinander, uns (endlich) wiederzusehen - ein gutes Gefühl!

Ein Anruf von Andi, DB8NI holt uns in die Messewirklichkeit zurück. Er ist bereits vor Ort und organisiert, baut auf und wartet schon auf uns. „Wir kommen gleich, sind fast da...“ Fix wird bezahlt und das A-Team kapert den Getränkemarkt, während das B-Team den Messestand von hinten aufrollt...

Aufbau - Theorie und Praxis

In der glühenden Mittagssonne werden Kisten und Kästen aus den Kofferräumen der Fahrzeuge zum Messestand geschleppt und der kleine BCC-Backstage-Bereich mit bereitgestellten Regalen füllt sich zusehends. Was bis jetzt auf Skizzen, Fotos und in Überlegungen zum konkreten Aufbau herumgeisterte, nimmt Formen an. UND: Der Platz für geplante Plakate und Plaketten ist tatsächlich da! „Links a bissl höher - nein mehr rechts - jetzt geht's - na ja so halberlei, mehr in die mitte, so ist's recht!“ Dass Zollstock und Augenmaß bisweilen diametral zueinanderstehen, störte nicht...

„Am End muas es guat ausschaung, gell, dann pass-t's scho!“ Große Freude bei allen, als der Kühlschrank eintrifft und so zimmerwarmes Bier und Wasser fortan auf Trinktemperatur heruntergekühlt wird.



Der aufgebaute BCC-Stand am Donnerstag

Nach kurzen Stellproben wird auch eine etwas neue Tischanordnung für die zu erwartenden Gäste gefunden: Das gewinkelte „Bauwerk in weiß-blau“ sollte sich noch als praktisch und sehr kommunikativ während der Messe erweisen. Ein letztes Ausrichten der Tischdecken in bayerischen Landesfarben und gegen 16.30 Uhr steht alles ziemlich perfekt. Die Messe kann losgehen. Sicher könnte es auch etwas zügiger gehen, jedoch wird das Aufbauen immer wieder gern von einem fröhlichen und freundschaftlichem „Hallo!“ unterbrochen, es hat etwas Familiäres, als sich Freunde bereits jetzt wiedersehen und gar nicht selten herzlich umarmen. Dafür sich Zeit zu nehmen ist selbstverständlich.

Was macht ein Aufbauteam am Abend?

Überraschenderweise was gänzlich Neues: Essen und Trinken! Was bietet sich mehr an, als die Stadion-Gaststätte – Tatort am Samstagabend – zu inspizieren? Gesagt, getan. Noch kurze Absprachen mit Naveed Malik, dem „Chef vons Chance und dann aber ran an die Buletten...“ Was uns vom Aufbauteam wirklich überzeugt – im Grund war es aber auch schon zuvor so -, dass Luise, DL2MLU das richtige Händchen bei der Auswahl und den Verhandlungen mit dem Geschäftsführer der Stadion-Gaststätte hatte. Essen super, Lage bestens und Lokal mit Außen-gastronomie sind ideal geeignet für das BCC-Buffer 2022. Gut gelaunt verabschieden wir uns gegen 22.00 Uhr voneinander.

Erster Messetag

Aufbruch in Immenstaad, meinem „Wohnsitz“ für die Messezeit, mit dem weltbesten aller nur vorstellbaren HAM Radio Chauffeure: Robby Pöschk, DM6DX, fährt mit seiner Staatskarosse asiatischen



Der BCC-Stand war immer gerne besucht.

Ursprungs vor und bringt mich mit seinen auf Wunsch eisgekühlten Wohlfühlsitzen zur HAM Radio 2022. Um Punkt 09.00 Uhr MESZ wird mit dem Bayerischen Defiliermarsch der Stand des Bavarian Contest Clubs in Szene gesetzt – bewundernde Blicke der Standkameraden von der RRDXA inklusive. Eigentlich kennen die RRDXA-Kollegen nebenan das Prozedere ja schon. Irgendwann hatten wir auch mal ihnen zuliebe Preußens Gloria gespielt.

Das gestrige „Hallo!“ anderer Aufbauteams findet eine um Zehnerpotenzen gesteigerte Fortsetzung während des gesamten ersten Messetages. Fast ununterbrochen gibt es Begrüßungen, werden Kaltgetränke gereicht und nicht selten tiefgründige, auch technische Gespräche geführt. Diskussionen über Conteste und deren Ergebnisse oder DX-Erlebnisse werden ausgetauscht. Eine heitere, gelöste Stimmung und ständiges, fortwährendes Interesse am BCC-Stand prägen den ersten HAM Radio Tag. Beim Vergleich mit anderen Ständen der unterschiedlichsten Interessengruppen zeigt sich auch dem unbedarften Beobachter: Beim BCC ist fast immer „volle Hütte“ und oft über die BCC-Standgrenzen deutlich hinausgehend. Das unmaßgebliche BCC-Fröhlichkeitsbarometer war vergleichbar S9+60dB...

TOP Contester und DXer – Oldies wie Newbies – treffen sich hier. Ob aus Europa oder DX: für einige Momente wird der BCC-Stand zum Nabel der Welt. Kein Wunder bei über 10.000 Messegästen aus über 50 Nationen, dass nicht wenige davon an unserem weiß-blauen Stand verweilten. Gute Stimmung, gute Gespräche, guter Tag – so neigt sich der erste Messetag dem Ende entgegen. Eine tolle Gemeinschaft und ganz dem Motto der diesjährigen HAM Radio „Wiedersehen mit Freunden“ folgend gilt für uns Contester im BCC „Gemeinsam statt einsam“. Es tut allen erkennbar gut, nach langer Zeit wieder im ganz persönlichen Austausch zu sein.

Als Standverantwortlicher hat Robby, DM6DX neben seinem Tiger-Blick für alles und jedes auch das richtige Wetter- und Regenschirmgespür. Nur so ist es zu erklären, dass ich nahezu trockenen Hauptes relativ überhitzt auf dem vorgekühlten Co-Pilotensitz vom Messegelände gen Immenstaad verfrachtet werde.

Zweiter Messetag

Um Punkt 09.00 Uhr legt Anja, DO2WW, den Schalter um und durch die Halle dröhnt der Bayerische Defi-



Wimo nicht da - mehr Pile-Up bei Dathe

liermarsch - noch schnell die Liste des eingeteilten Standpersonals mit dem Mut zur Lücke gecheckt und der BCC-Stand ist QRV. Standchef Robby, DM6DX blickt zufrieden in die Runde. Hat er doch früh morgens tiefgekühlte Motivationshäppchen besorgt: Im BCC-Back-Stage-Bereich prangt die von ihm kreierte Hinweistafel „Erdbeertorte für Standpersonal ab 10.00 Uhr“. Die Hallentemperatur sorgt dafür, dass die TK-Ware kein Erdbeer-Eistörtchen blieb. Erkennbar ist das Motivationshäppchen für die Stand-YLs und-OMs wohl ein Genuss. Robby zieht dankbare Worte und Blicke auf sich. Auch deswegen, weil er beim kleinen improvisierten Törtchen-Buffer mit Holzgabelchen und Würstchenpappen dem technischen Diversity-Empfang folgt: Von Erdbeeren über Pfirsichen war bis zum Eierlikörchen tortentechnisch alles dabei. Danke Robby! Kaffee gibt's übrigens auch: Die RRDXA-Gang pumpt kurzerhand ein Paar Kannen zu uns ´rüber...Danke, liebe RRDXAer!

Der weitere Tagesverlauf am BCC-Stand steht dem ersten Tag in keiner Weise nach. Im Gegenteil, es sind sogar noch mehr, insbesondere internationale Gäste, die sich am Stand ein „Stell Dich ein“ geben. Hinzu kommt, dass die Ticket-Nachfrage für das BCC-Buffer die Gästezahl stetig anwachsen lässt. Die Kapazitätsgrenze von 240 Personen ist am Nachmittag erreicht. Luise DL2MLU sorgt dafür, dass Naveed Malik und sein Team der Stadion-Gaststätte wissen, wieviel weiteres Gemüse und Fleisch über das angepeilte Maß hinaus Eingang in die Töpfe wird finden müssen. Alles ist vorbereitet und das BCC-Buffer kann kommen.

Dritter und letzter Messetag

Tradition muss sein: Um 09.00 Uhr klingelt am Sonntagmorgen am BCC-Stand nicht der Wecker, sondern

der Bayerische Defiliermarsch ertönt erneut mit etwa gefühlten 90 dB über S9 und weckt die noch nicht ganz so zahlreichen Besucherinnen und Besucher in der Messehalle auf. Langsam, aber stetig treffen auch die ersten BCC'ler ein. Die Gesichtsausdrücke verraten meistens, wer einen vorherigen als „schwer“ einzustufenden Abend mit kurzer Nacht hinter sich gebracht hat. Gut, dass noch genügend Getränke für Nachdursteffekte und Frühschoppenfreunde vorhanden sind. Das tut jedoch den immer noch zahlreichen Gesprächen am Stand keinen Abbruch. Die Themenanzahl ist nahezu unendlich.

Gegen 11.00 Uhr bauen die ersten Standbetreiber ab, um die oft sehr lange Heimreise anzutreten. Das führt zu eine Art Domino-Effekt bei den übrigen Ständen. Auch bei uns am BCC-Stand beginnt das Aufräumen. Lutz, DM6EE sorgt für den sicheren Rücktransport des Kühlschranks vom Messegelände zur VfB-Gaststätte. Dafür gebührt Dir, lieber Lutz ein ganz herzliches Dankeschön! Manche Kiste ist im Nu gepackt. Wie beim Field-Day: Abbau geht immer schneller als Aufbau. Um 14.00 Uhr sind wir fertig – ein letztes Foto, ein „Hello – Good bye“ und ein fröhliches von Hoffnung und guten Wünschen begleitetes „Auf Wiedersehen – vielleicht schon zum HL3K im nächsten Jahr!“ Noch scheint das lang hin zu sein, aber jeder weiß nur zu gut, wie schnell die Zeit dahintrast.



Impression vom Flohmarkt

Contest-Forum HAM Radio 2022

Irina Stieber, DL8DYL

Auch diese Veranstaltung gehörte zu den Dingen, die endlich wieder stattfanden. Nach zwei Jahren Zwangspause war es aber für Helmut, DK6WL als Organisator und Gastgeber trotzdem nicht leicht, passende Themen und Vortragende zu finden. Ihm ist dennoch eine sehr interessante Mischung gelungen. Gegenüber den Vorjahren fing das Contestforum um 13.00 Uhr und damit eine Stunde später als sonst an. So war vor Veranstaltungsbeginn ausreichend Zeit zum Mittagessen. Das hatte sicher einen positiven Einfluss auf die Zuhörerzahlen, denn gegenüber früheren Contestforen war der kühle und im Vorgriff auf die Präsentationen etwas abgedunkelte Saal sehr gut gefüllt.

WRTC 2022 in 2023 aus Bologna in Italien

Nach einer kurzen Begrüßung reichte Helmut das Mikrofon an Carlo, IK1HJS als Vertreter des WRTC-Organisationskomitees. Das Auditorium war darauf gespannt zu erfahren, wie der aktuelle Vorbereitungsstand ist. Nachdem vor einigen Tagen schon die



Carlo, IK1HJS berichtet über die WRTC 2022

Jugendteams veröffentlicht wurden, zeigte Carlo nun auch, an wen die Wildcards vergeben wurden und wer als Sponsored Team startet. Interessanterweise sind bis jetzt nur 3 Plätze für letztere „gekauft“ – zwei sind noch verfügbar. Inzwischen findet man diese Infos auch auf der Website <https://www.wrtc2022.it/en/competitors-24.asp>

Carlo ging kurz auf die Ausrüstung ein – welche Antennen, Masten eingesetzt werden, was noch offen ist. An dieser Stelle kam Mitch, VE6OH von Alfa-Spid-Rotoren kurz zu Wort, denn Alfa-Spid-Rotoren werden die Antennen an den einzelnen Conteststandorten drehen lassen. Mitch beschrieb es als besondere Ehre, die WRTC in Bologna mit seiner Technik unterstützen zu dürfen.

Nachdem während der letzten WRTC-Wettkämpfe aus dem Zelt gefunkt wurde, erzeugte Carlo mit einer weiteren Information ein Raunen beim Publikum: Das italienische Organisationsteam hat in dem ebenen, flachen und landwirtschaftlich geprägtem Gebiet rund um Bologna weit über 100 Bauernhöfe akquiriert, die die WRTC-Teams für die Dauer des Wettbewerbs beherbergen können. Diese Bauernhöfe dienen dann als Funkstandort für die WRTC-Teams. Vor dem Hintergrund, dass es im Juli dort regelmäßig Temperaturen über 30 Grad gibt -aktuell 35 Grad-, zeigten sich alle der anwesenden Wettkämpfer erleichtert – das Aufatmen war deutlich zu hören. Darüber hinaus kann damit auch auf den Einsatz von Generatoren verzichtet werden, was ja in der Vergangenheit durchaus störanfällig und vor allem betreuungsaufwändig war.

Als Chris, DL1MGB, Chef des Organisationsteams der WRTC 2018 in Deutschland, auf die Bühne kam, zollte er der bisherigen Arbeit und Leistung der italienischen Freunde Respekt und Anerkennung.

Er machte es in der ihm typischen Weise mit einer ganz zentralen Botschaft für Carlo und damit für die WRTC 2022 etwas spannend. Berichtet er anfangs von der ein oder anderen bürokratischen Hürde, die es im Nachgang zur letzten WRTC in DL zu überwinden galt, kam er nach einer Weile aber zum entscheidenden Punkt und Grund seines kleinen Auftritts. Er freute sich riesig, Carlo mit der Information überraschen zu können, dass mit Freigabe durch die deutschen Steuerbehörden 34.000 € Spendengelder der letzten WRTC jetzt zur WRTC 2022 in Italien fließen werden. Mit tosendem Beifall wurde diese großartige Neuigkeit durch die Gäste des Contestforums hono-



Peter, DL7YS

kam der Chefauswerter Peter John, DL7YS auf die Bühne. Anhand der Teilnehmerzahlen konnte er belegen, dass sich dieser Contest weiterhin großer Beliebtheit erfreut. Dabei glänzt vor allem der RTTY-Teil durch die steigende Anzahl eingereicherter Contest-Logs. Auch bei diesem Contest machten sich im letzten Jahr die fehlenden Reisemöglichkeiten bemerkbar. Deutlich erkennbar in der Übersicht der Kontinent-Sieger der einzelnen Klassen und Betriebsarten. Aber trotzdem schaffte es René, als IS0/DL2JRM und SV5/DL2JRM im letzten Jahr, zwei Most Wanted Ziele zu aktivieren – die Belohnungs-T-Shirts hat er bereits bekommen. In 2022 sind folgende WAE-Länder seit mehr als 5 Jahren nicht mehr aktiviert worden: 1A0, 3A, GJ, GM/s, HV, JW, JW/b, JX, OJ0, OY, R1F, SV/A, T7, ZB, 4U1I. Der BCC hat übrigens erneut die Clubwertung gewonnen. Ein Pokal konnte jedoch leider nicht in Empfang genommen werden, da der Verantwortliche im Urlaub war. Zum Abschluss der Präsentation stellte Peter, DL7YS kurz die Arbeit der Contestauswerter und deren aktuelle Herausforderungen vor. Er berichtete auch über die neue Software zum Auswerten des WAEDC, für die Michael, DL6MHW manche Arbeitsstunde eingebracht hatte. Die Regeländerungen, die bereits seit 2021 gelten, wurden kurz erklärt. Neu in diesem Jahr ist eine Overlay-Kategorie, in der Remote-Teilnahmen gezählt werden sollen.

Contesting aus Liechtenstein

In seiner typischen und fröhlich-launigen Art erzählte Dietmar, DL3DXX auf der Bühne im dritten Teil des Contestforums über seine „160m-DXpedition“ als HB0/DL3DXX ins „ferne“ Liechtenstein. Er stellte gleich zu Beginn augenzwinkernd fest, dass frühere seiner zahlreichen DXpedition nicht der Rede wert seien, weil sie weder exklusiv noch exotisch waren.

riert und Carlo zeigte sich beeindruckt und zutiefst dankbar.

WAEDC 2021

Für das zweite Vortragsthema, dem Worked All Europe-Contest des DARC-Contestreferates,

Völlig anders: Liechtenstein. Aber in Zeiten von Reisebeschränkungen freut sich der Mensch – auch Dietmar –, wenn es überhaupt irgendwo hingehet. So stellte Dietmar die Multi-Single-Aktion zum CQWW 160m in CW und SSB aus Liechtenstein vor, bei der Chris, DL1MGB und René, DL2JRM beim CW-Teil mitmachten. Aus der Nähe von Schellenberg im Norden Liechtensteins gelegen wurde im Field-day-Style das Equipment aufgebaut. Eine Titanex V160, kurze Beverages Richtung Nordamerika und Asien sollten zusammen mit einem K 3 und passender Endstufe für den Erfolg sorgen.



Dietmar, DL3DXX

Und das Endergebnis von 1865 QSO's und 1.075.256 Punkten im Telegrafie-Teil ist so gut, dass aufgrund der Claimed Scores der bisherige Rekord aus dem Jahr 2006 von HB0/T94DX (1708 QSO's, rd. 1.051.000 Punkte) einkassiert wurde (ob das den Logcheck übersteht ist offen). Beim nachfolgenden SSB-Teil des 160m-CQWWDX-Contests ermöglichte es Markus, HB0HF dem Team das Rufzeichen HB0DX zu benutzen. Mit Olaf, DL7CX und René, DL2JRM an Bord, ging es erneut mit entsprechenden Vorerfahrungen in die recht gemütliche Hütte nahe Schellenberg. Diesmal also sollte es die Teilnahme in SSB in der Kategorie M/S werden. Das Equipment der CW-Aktion hatte sich bewährt und kam erneut zum Einsatz. Die Messlatte für ein erfolgreiches Unterfangen hatte HB0/HA7JTR 2015 gesetzt. Er erzielte mit 139.204 Punkten und 527 QSO's ein Ergebnis, dass möglichst überboten werden sollte. Dies gelang Olaf, Rene und Dietmar mit 753 QSO's und dadurch erzielten rd. 228.000 Punkten deutlich. Mit vielen tollen Bildern, interessanten Details und wissenswerten Statistiken wurden beide HB0-Aktionen bestens nacherlebbar. Das Publikum bedankte sich sehr bei Dietmar für den Vortrag mit reichlich Applaus.

Contesting per Remote nach 9A und K6

Den Abschluss des Contestforums bildete Sven, DJ4MX. Mit seinem Vortrag „A dive into the world of

remote contesting“ zeigte er die Möglichkeiten des Remote-Funkens durch das RHR-Netzwerk. Von der Remote-Technik macht Sven seit 2 ½ Jahren Gebrauch.

Per remote war er u.a. als 9A1TT und KK6P QRV. Nach anfänglichen Test-Contesten, bei denen die heimische Technik und Betriebserfahrungen gesammelt wurden, legte Sven in den ARRL DX-, IARU-, CQWW-, YOTA- und WPX-Contesten richtig los. Nach Single-Op-Erfahrungen waren es Multi-Single- und Multi-Two-Teilnahmen, die sein Wissen um die Remote-Technik und vor allem Betriebstechnik erweiterten.



Sven, DJ4MX

Als Single-Op unterscheidet sich der Betrieb via remote nicht zu sehr von der Situation, bei der die komplette Technik (Transceiver, Antennen etc.) in unmittelbarer Reichweite des Contesters steht. Läuft die Technik fernab vom eigenen Standort nach Plan, erlaubt die Remote-Technik, sich vielleicht noch etwas stärker auf das „operating“ zu konzentrieren. Ganz anders sieht die Welt beim Remote-Betrieb mit deut-

lich mehr als einem Operator aus: Eine Hürde ist die Kommunikation. Einerseits gilt es Sprachbarrieren zu überwinden, andererseits angemessen während des Contests miteinander zu kommunizieren und zu Beginn den „Newbies“ zu vermitteln, worauf zu achten ist, damit alles gut miteinander funktioniert. Dass auch Motivationsaspekte und das „Miteinander für ein gemeinsames Ziel“ eine Rolle spielen könne, hat Sven bei den Contesten schnell herausgefunden. „Vor allem die Motivation aller Beteiligten ist schwierig, wenn die Operatoren nicht gemeinsam in einem Raum sitzen“, sagte er in dem Zusammenhang.

Generell hob Sven hervor, dass der Remote-Operator sich damit anfreunden muss, im Grunde nur noch vor einem PC zu sitzen, mit dem quasi gefunkt wird. Auch Latenzzeiten spielen bei CW- und SSB-Betrieb eine Rolle und müssen berücksichtigt werden. Eine Ausnahme bildet dabei jedoch der RTTY-Betrieb. Hier spielt die Latenz keine Rolle.

Seine Erfahrungen beim Remote-Betrieb von der US-Westküste war auch im Hinblick auf die Ausbreitungsbedingungen von dort aus und die Berücksichtigung der Zeitverschiebung außerordentlich interessant- besonders für diejenigen im Publikum, die Remote-Betrieb bislang nur von Hören und Sagen kannten. Dass er zudem beim Betrieb unter K6PP fast kurz vor dem Contest eine US-Lizenzprüfung abzulegen hatte, erstaunt einige Zuhörer. Der Vortrag von Sven hat manchem etwas die Augen geöffnet, bei vermutlich nicht wenigen im Auditorium Neugier geweckt.

Den Applaus hatte sich Sven nach dem Vortrag sehr verdient. ◊

Eine Bitte der BCC-Finanz- und Mitgliederverwaltung

Der Jahresbeitrag beträgt 10 Euro. Wer seinen "Kontostand" nicht mehr im Kopf hat, kann sich jederzeit an Manfred, DJ5MW (dj5mw@gmx.net) wenden. Weiterhin freuen wir uns über jedes Mitglied, welches einen Dauerauftrag eingerichtet hat. Die aktuelle Bankverbindung des BCC lautet:

Kontoname: Manfred Wolf

IBAN: DE91 7001 0080 0977 8508 01

BIC: PBNKDEFF

Wir bitten alle, bei denen sich die persönlichen Daten ändern, diese Manfred, DJ5MW (dj5mw@gmx.net) mitzuteilen. Vielen Dank.

Höhepunkt der HAM Radio 2022: Das BCC-Buffer

Klaus Wöhler, DF9XV

Gegen 17.00 Uhr am Samstag Nachmittag brechen der Standchef nebst besonders kühlungsbedürftigem „Foto-Fritzen“ vom Messestand auf, um ja zeitgerecht am VfB-Stadion zur Unterstützung der Einlasskontrolle einzutreffen. Zuvor geben wir noch ganz schnell Audio-Anlage und Fotosachen im Saal der VfB-Gaststätte ab. Beim Zwischenstopp in Immenstaad mit Lichtgeschwindigkeit von außen und innen heftig durchgekärchert, dabei alle dringenden Verrichtungen erledigend, brechen Robby und ich nach 29,3 Minuten wieder gen FN auf. Uns empfängt Luise, DL2MLU im feinen Outfit mit bezaubernd gewinnendem Lächeln sowie Naveed Malik mit Sonnenbrille. Letzte Absprachen erfolgen und wir erwarten die Gäste, die wellenartig das Stadion und damit die Gaststätte erreichen. Wie schon während des Tages ein familiäres, freundschaftliches Zusammentreffen, original-brasilianischen Begrüßungsschluck inklusive...

Chris, DL1MGB, eröffnet pünktlich um 19:17 gekonnt den Abend. Da 240 Gäste aus 34 Ländern aus vier Kontinenten zusammengekommen sind, ist es selbstverständlich und Gebot der Höflichkeit, dass die Rede in englischer Sprache gehalten wird. Die weit angereisten Gäste von außerhalb Europas kamen aus Alaska, Aserbaidschan, Brasilien, Kanada, Israel, Japan, Oman, Philippinen, Saudi Arabien, Thailand und den Vereinigten Staaten von Amerika.

Bevor Chris das Buffet für eröffnet erklärte, gibt es noch eine Überraschung und Änderung gegenüber den Vorjahren. Bislang war das anlässlich der HAM Radio stattfindende BCC-Buffer auch die Veranstaltung des BCC, bei der mit Regelmäßigkeit eine Per-

son hervorgehoben wurde, die sich um den BCC in besonderer Weise verdient gemacht hatte, die Ehrung des „Man Of The Year“. Jetzt verkündet Chris eine fällige Veränderung dieses Titels in „Member Of The Year“.

19.18 Uhr: MEMBER OF THE YEAR 2022 wird Irina Stieber, DL8DYL, die ganz offensichtlich sehr überrascht von der Ehrung ist. Nach kurzem Blitzlichtgewitter wird nun von Chris das BCC-Buffer 2022 eröffnet. Mit hoher Wahrscheinlichkeit ist für jede und jeden etwas Schmackhaftes dabei: Salate, Anti-Pasti, Schweinerückensteaks, Putengeschnetzeltes, Gemüsebratlinge, Kroketten, Spätzle und aus einer Dessertkarte kann sich – wer will - auch noch etwas auf eigene Rechnung bestellen – gleiches gilt auch für die Getränke.

Das „Buffer-Pile-up“ hält eine ganze Weile an und wie im richtigen „Amateurfunk“-Leben ist etwas Geduld und Ausdauer gefragt, bis der Teller gefüllt ist. Bewusst wird auf ein Veranstaltungsprogramm verzichtet, um nach zweijähriger Buffer-Abstinenz Gelegenheit zum Gespräch und dem gegenseitigen Austausch zu geben. Angenehm ist, dass angesichts der Wärme auch im Außenbereich mit zahlreichen Sitzgelegenheiten sich die Gäste recht gut verteilen konnten. Wo auch immer der Aufenthaltsort gewählt wird, drinnen wie draußen finden sich zahlreiche Gesprächspartner und nahezu unendlich viele Themen. Erlebnisse vor und während der Pandemie sind ebenso auf der Agenda wie Pläne für zukünftige Vorhaben. Bis spät in die Nacht geht's und es gibt viele zufriedene Gesichter beim Abschied. ◻



Member Of The Year 2022 Irina Stieber, DL8DYL

Klaus Wöhler, DF9XV

Bewusst macht es Chris spannend, als er kundtut, wer denn 2022 „Member Of The Year“ werden soll. Hier die Rede von Chris:

Mit 12 Jahren fand sie zwischen dem Sportprogramm und dem Akkordeonunterricht genügend Zeit, um in der Schule Telegraphie zu lernen. Drei Jahre später erhielt sie ihre Amateurfunklizenz und das Rufzeichen Y89RL. Die ersten Jahre waren geprägt von der Schnelltelegrafie inklusive mehrerer nationalen Meisterschaften. Als sie mit dem Radioclub Y33ZL (DF0SAX, DA2X) in Kontakt kam, kamen DXen und Contesten als weitere Facetten zum Hobby Amateurfunk hinzu. Und das nicht nur im Club bei Dresden, sondern auch auf der anderen Seite des Pile-ups, nämlich in Tonga, Trinidad & Tobago oder New Hampshire, USA. Heute ist sie nicht nur Vorsitzende des DARC-Ortsverbandes S01, sondern unterrichtet auch ihre eigenen CW-Klassen. Zudem organisiert sie Gast-OPs für verschiedene Wettbewerbe.

Das persönliche Highlight ihrer Contest-Karriere war die Teilnahme an der WRTC 2014 zusammen mit Sandy, DL1QQ, als erstes qualifiziertes YL-Team überhaupt und 2018 mit Martin, DL4NAC. Dabei konnte sie mit den erzielten Ergebnissen immer zahlreiche Top-Contester hinter sich lassen.

Dies alles wäre nicht möglich gewesen ohne die Hilfe und Unterstützung ihrer Familie, ihres Mannes Ralf, DL9DRA, und ihres Sohnes Robert, DM7XX, die ebenfalls selbst aktive Contester sind.

Unser Member Of The Year trat dem BCC im Januar 2003 bei. Im Juni 2003, während der Dekoration des Festsaals zum 20-jährigen Jubiläum des BCC, fragte der damalige Präsident Dieter, DL8OH, sie nach ihrem Beruf. „Ich arbeite für eine Zeitung.“ – „Ahh, Zeitung, interessant...“.

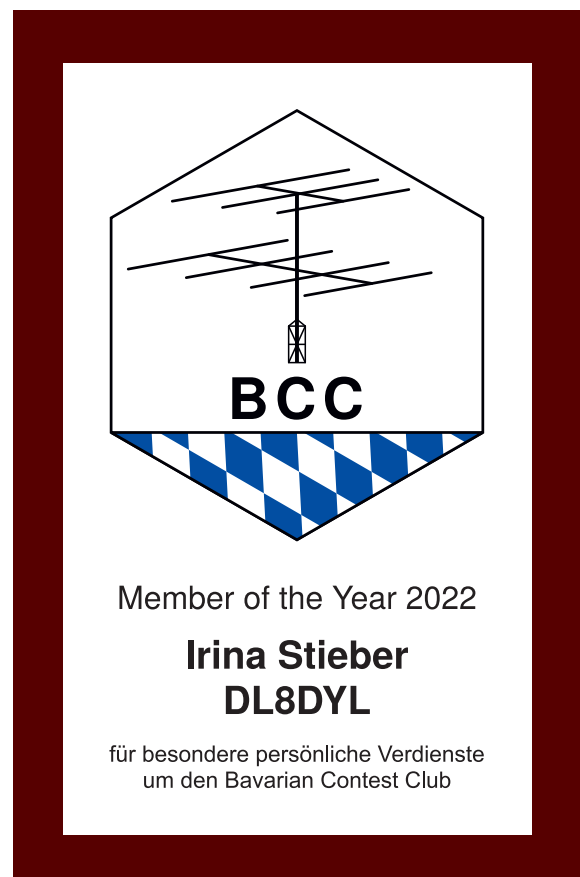
Seitdem ist sie im BCC für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Artikel schreiben, die Homepage aktualisieren und mit Inhalten füllen, die treibende Kraft unter den BCC-Newsletter-Redakteuren sein oder einfach nur die Leute auf Facebook über Neuigkeiten rund um den BCC informieren. Sie ist immer da,

wenn es darum geht, etwas zu Papier zu bringen. Abgesehen von der PR-Arbeit bringt sie viele neue Ideen in den BCC-Vorstand ein und trägt zu vielen Themen bei, die die meisten von uns nicht wahrnehmen würden. Und dabei geht es nicht nur darum, wegen ihrer Leidenschaft für Schokoladenmousse, Einfluss auf das Menü des BCC-Buffets zu nehmen.

Sie hat oft ihren eigenen Kopf und scheut sich nicht, ihn in hitzigen Diskussionen durchzusetzen. Aber jemanden zu haben, der bestimmte Themen aus einem anderen Blickwinkel betrachtet, hilft meist, es am Ende für alle besser zu machen – übrigens manchmal auch lustiger.

Sehr geehrte Damen und Herren, es ist mir eine große Ehre, Ihnen das BCC-Mitglied des Jahres 2022 präsentieren zu dürfen:

Irina Stieber, DL8DYL



Irina Stieber, DL8DYL: CW ist manchmal wie Musik

Klaus Wöhler, DF9XV

Dass sie an diesem Abend die Auszeichnung Member Of The Year bekommt, damit rechnet die Dresdenerin überhaupt nicht, als sie den Saal zum BCC-Buffer betritt. Als Chris, DL1MGB zum Mikrofon greift, um den Abend zu eröffnen, gehen auch ihre Blicke nach vorn. Sie lächelt, freut sich über die gute, fröhliche Stimmung, ist froh, den Messetag hinter sich zu haben und endlich auch mal sitzen zu können. Die Familie ist um sie herum, Freundinnen und Freunde sitzen ihr gegenüber – alles gut. Als Chris in seiner Rede zum „Member Of The Year“ etwas in den Ohren von Irina Wohlvertrautes berichtet, schwant ihr wohl etwas. Ihre Augen werden größer, der Blick geht Richtung Familie und dann blickt sie mit leicht gesenktem Haupt vor sich. Fragend schaut sie in die Runde, als ob sie es nicht glauben könnte. Dann ist es soweit, Chris bittet sie nach vorn. Sie ist wirklich völlig überrascht und im wahrsten Wortsinn sprachlos. Die Gäste applaudieren anhaltend und sie nimmt Gratulationen entgegen. Grund genug, einige Tage später mit Irina auf ein Stündchen über sie, ihren Weg im BCC und ihre Arbeit und ihr Leben für den Amateurfunk zu sprechen.

CW – einfach schön

Mit einem Morsekursus, den sie als 12jährige in der Schule absolvierte, war ein Grundstein für das Leben als Funkamateurin gelegt. Der Dresdener Peter „Pit“ Pokahr, DM5DL hatte ein gutes Gespür dafür, was in der jungen Irina steckt, als sie - mit nur 14 Jahren lizenziert - viel Spaß an der Telegrafie entwickelte. Pit war es, der später die Kontakte zu den Funkamateuren in und um Dresden herstellte. Die Hürde zur Schnelltelegrafie konnte sie ziemlich mühelos überwinden – auch dank ihrer Musikalität als Akkordeonspielerin. Den zahlreichen, sehr erfolgreichen Wettkampfteilnahmen zur Schnelltelegrafie gingen Trainingslager voraus, bei denen das Gemeinschaftserlebnis mit vielen Gleichgesinnten für den Teenager

prägend waren. „Für mich hatte das Morsen einen besonderen Reiz. Das gemeinsame Trainieren auch mit mehreren anderen YL's aus dem Bezirk Dresden, um immer schneller zu werden, damit ich zu den Meisterschaften mitfahren durfte, hat sehr viel Spaß gemacht. Das Geben von Morsezeichen zählte anfangs nicht zu meiner Kernkompetenz. In dieser Hinsicht individuell trainiert zu werden war klasse“, erzählt Irina. Bis heute ist der Reiz der Telegrafie in ihr tief verankert: „Das mache ich am liebsten, es ist nicht anstrengend für mich – wenn ich von langen 48 Stunden-Contesten absehe. Im Grunde ist es für mich wie Musik: einfach schön.“

Ehrfurcht an der Conteststation

Anfang der 1990er Jahre lernte Irina durch den Zusammenschluss mehrerer Klubstationen zu einem Ortsverband nicht nur weitere Funkamateure kennen, sondern sie lernte die für sie „große Technik der Station der pädagogischen Hochschule“ kennen. „Das war für mich doch ein Sprung von einer vergleichsweise kleinen Clubstation an diese für mich neue Station Y33ZL (heute DF0SAX) mit großen Antennen und ebensolch großer Technik. Dort wurde auch erfolgreicher Contestbetrieb gemacht. Das hat mich beeinflusst, um für mich klar zu bekommen, wie ich im Amateurfunk weitermache“, erklärt sie rückblickend. „Anfangs saß ich als Schülerin und Studentin etwas ehrfürchtig daneben, als die Operator im Contestgeschehen mitmischten“, fährt sie schmunzelnd fort. Als später in Dresden-Langebrück DF0SAX neu aufgebaut wurde, griff sie selbst ins Contestgeschehen ein. „Erst habe ich wie ganze viel



andere Funkamateure auch meine Verbindungen gemacht, um Länder zu sammeln. Da sehe ich mich eher als eine Wald- und Wiesenfunckerin.“ Sie lacht als sie daran denkt, wie sie einst per „Anleitungszettel“ eine KN1E-Endstufe abgestimmt hat.



Contest-Genie wirken

Das Contest-Genie trat jedoch im Lauf der Zeit immer mehr in den Vordergrund. Die WAE-Conteste Mitte der 1990er Jahre kamen ihr mit dem QTC-Verkehr als Schnelltelegrafistin sehr entgegen. Alles das passierte während ihrer Zeit als Studentin der Betriebswirtschaftslehre an der TU Dresden, das sie 1997 als Diplom-Kauffrau erfolgreich abschloss. Währenddessen wurde mancher Telegrafie-Contest bewältigt, denn die Möglichkeit bot sich trotz studentischer Verpflichtungen u.a. durch ihren Wohnort Dresden an. Im Gespräch kommen wir zurück auf ihre Lust und Leidenschaft zur Schnelltelegrafie. „Das Erlernen aus den Anfangszeiten ist auch heute ein sehr gutes Polster hinsichtlich der Fähigkeit, in Contesten den „Superschnellen“ adäquat zu begegnen. Ob dieses superschnelle Geben immer sinnvoll ist, lasse ich für mich mal dahingestellt. Für mich ist entscheidend, dass mich die QSO-Partner verstehen und die Verbindung sicher und nicht mehr oder weniger geraten oder geschätzt ist“, sagt sie, die in Contesten im Regelfall mit 34 bis 36 WpM unterwegs ist.

SSB: kein Thema

Ob Irina überhaupt an SSB-Contesten teilgenommen hat, will ich wissen. Sie lacht laut: „Viele Jahre habe ich überhaupt kein SSB gemacht, der Not gehorchend bin ich durch die WRTC in diese Betriebsart wieder eingestiegen. In den letzten drei, vier Jahren haben ich bei DF0SAX schon hin und wieder SSB-Betrieb gemacht. Und bei einem „pile-up“ bereitet mir das durchaus mal Spaß.“ Fest steht jedoch: Wenn sie ein

Funkgerät kauft, muss zum Lieferumfang kein Mikrofon gehören.

Funken ohne Mike

Das Mikrofon war für Irina auch nicht notwendig, als sie in DX-Ländern unterwegs war. Wo sie gern nochmal hinfahren möchte, frage ich. „Mein absolutes Highlight war Tonga, als wir von dort unter A35XM QRV waren. Aber auch die Karibik war klasse. Bei Matt, KC1XX zu funken ist ebenfalls großartig, denn die Kombination, tolle Gastgeber und Menschen um sich zu haben und dann noch an einer Superstation in Gemeinschaft mit anderen funken zu dürfen, ist fantastisch. Irgendwann möchte ich noch einmal an einer Dxpedition, die weit entfernt stattfindet, mitmachen. Aus dem Ausland zu funken hat eben auch einen ganz besonderen Reiz, den ich gern erneut verspüren will“, antwortet sie mir.

BCC: wie es anfang

Im Gespräch mit Irina kommen wir auf die Verbindung zum BCC, dem sie seit bald 20 Jahren angehört. Sie lernte den BCC über Dietmar Kasper, DL3DXX und Jörg Puchstein, DL8WPX (sk) kennen. Begeistert erzählte ihr Mann Ralf, DL9DRA von einem HL3K-Treffen in Linden. Beim Blick darauf, wer denn im BCC Mitglied ist, wen sie kennt und bei der Feststellung, dass bayerische Staatsangehörigkeit kein zwingendes Aufnahmekriterium ist, wirkte Ralfs Begeisterung auf sie ansteckend. Neben Jörg war Bernd Koch, DF3CB ihr Pate, den sie vom Wettkampf um den Deutschen Telegrafie-Pokal seit langer Zeit kannte. So kam es zur Aufnahme in den BCC.

Die Zukunft: Gemeinsam geht's

Stichwort BCC – im Vorstand des BCC ist Irina seit langer Zeit bereits für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Darauf angesprochen, worin sie Schwerpunkte ihrer Arbeit, Wünsche und Hoffnungen für den BCC in der Zukunft sieht, sagt sie: „Ich fasse die Antwort darauf etwas weiter, weil vieles in den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit hineinspielt. Zunächst geht es mir bei allem um die Menschen. Sie, die Mitglieder mitzunehmen und jedes einzelne Mitglied im BCC zu integrieren und teilhaben zu lassen, bei dem, was wir im BCC machen, ist notwendig. Gemeinsam Ziele zu erreichen, wenn es um Clubwertungen und darüber hinaus vieles mehr z.B. in puncto Technik und Weiterbildung geht, diese Gemein-

samkeit ist mir sehr wichtig. Es geht nicht darum, möglichst die Anzahl der Mitglieder immens zu steigern oder als BCC mit Ellenbogen unterwegs zu sein.“ Sie wirft auch einen Blick auf die Zusammenkünfte bei den BCC-Stammtischen, die neben den großen Treffen wie HL3K und HAM Radio, den persönlichen Austausch ermöglichen. Auch das sind in ihren Augen wichtige Aspekte beim Stichwort „Gemeinsamkeit“. „So können sich kleine Aktivitätszentren, kleine technische Leuchttürme bilden. Eben nicht nur im stillen Kämmerlein vor sich hin funken, sondern im Austausch mit anderen gemeinsam etwas erreichen. Dies alles im Rahmen dessen, was für jeden einzelnen möglich ist. Diese Formen des Zusammenseins halten den BCC lebendig und auch offen für Neues“, fährt sie fort und weiter „wenn dann am Ende sogar Wettbewerbe gemeinsam gewonnen werden, ist das doch der Himmel auf Erden. Mein Fokus liegt genau darauf und mir geht es nicht darum, ein riesengroßer Contestclub zu werden.“

BCC offen für Mitmacher

Wer Interesse an uns hat, ist willkommen beim Mitmachen. Das gilt auch besonders für Jugendliche, die wir generell zum Fortbestand des Amateurfunks wirklich brauchen. Und da ist es wichtig zu wissen, dass das Gemeinsame, das Zusammensein von Jung und Alt beim Aspekt des voneinander Lernens – Stichwort Wissens- und Erfahrungsweitergabe – am Ende entscheidend ist. Ich weiß, dass es ein Spagat sein kann, jedoch kann immer eine Klammer gefunden werden, damit sich jede und jeder gut aufgehoben fühlen kann. Und die Wissensbandbreite dessen, was wir allein im technischen aber auch betriebstechnischen Bereich im BCC bieten können, ist immens.“

BCC in 10 Jahren

Zukunftssorgen um den BCC hat Irina nicht, sie ist überzeugt, dass es den BCC in 10 Jahren noch gibt: „Ich wünsche mir, dass auch 2032 noch so viele Mitglieder so engagiert sind wie heute und ich hoffe, dass es nicht zu einer Entwicklung kommt, dass die Arbeit für und im BCC sich nur auf ganz wenige zwei, drei Leute konzentriert, weil sie es immer schon gemacht haben. Ferner hoffe ich, dass auch in 10 Jahren wieder neue „Mitmacher“ im Vorstand und gesamten Club ihr Wissen und Können einbringen und Spaß haben.“ Mit Blick auf die weitere Zukunft des BCC macht sie aus dem Wunsch, dass der BCC mit seinen Mitgliedern nie die Bodenhaftung verlieren

möge, kein Geheimnis. „Die großartigen Erfolge dürfen uns nicht dazu verleiten, auch nur eine Spur von Überheblichkeit zeigen oder auch nur einen entsprechenden Eindruck zu erzeugen.“

Managerin der x-ten Dimension

Abschließend frage ich Irina, wie sie ihr vielfältiges ehrenamtliches Engagement, sei es im BCC-Vorstand, sei es als langjährige OVV des OV Saxonia Dresden S01 und CW-Lehrerin oder als Organisatorin des BCC-Stammtisch Sachsen einerseits und ihrer beruflichen Tätigkeit als Projekt-Managerin bei der Sächsischen Zeitung mit ihrem immer im Mittelpunkt stehenden Familienleben in Einklang bringt. „Von den vielen früheren Hobbies ist letztlich der Amateurfunk mit den für mich interessanten Facetten übriggeblieben. Meine Familie zieht mit mir an einem Strang in die gleiche Richtung und unterstützt mich. Auch Hausarbeit ist Teamarbeit. Entscheidend ist, dass mein Sohn Robert, DM7XX und mein Mann Ralf, DL9DRA mit dem gleichen Hobby und der damit verknüpften nahezu gleichen Freizeitaktivität allergrößtes Verständnis für mein Handeln haben. Das macht vieles sehr viel einfacher. Ich möchte aber auch sehr deutlich sagen, dass ich aus dem OV bzw. dem Klubstationsumfeld wirklich sehr gute Unterstützung erfahre, wenn es um S01 und DF0SAX geht. Nur weil am Ende immer wieder genug Mitmachen und sich begeistern lassen, ist das alles unter einen Hut zu bringen. Da möchte ich stellvertretend meinem OV-Vorstandskollegen Sascha Kreher, DL5JJ meinen Dank aussprechen.“



Unsere Helfer

Wenn die Messe erst einmal geöffnet ist, sich alle auf einen Plausch treffen, um von den alten Zeiten zu schwärmen und künftige Projekte zu planen, wenn sich jeder wohl fühlt, entweder in kuscheliger Umgebung am BCC-Stand oder im festlichen Ambiente des BCC-Buffets, dann vergisst man viel zu leicht, dass das alles auch irgendwie organisiert werden muss und dass es fleißige Helfer gibt, die den Laden am Laufen halten.

Euch gebührt ein herzliches Vergelt's Gott!

DB8NI, Andi Bearbeitung des Messebaus mit Brotzeit und kühlen Getränken, Tonanlage, Regal, Strom, Fahne, ...

DL2MLU, Luise Organisation Buffet / Ticketausgabe / Einlasskontrolle / Ausstellung der Plaketten

DM6DX, Robby Organisation des Standdienstes, Versorgung mit Kuchen

DK6WL, Helmut Contest-Forum

DF9XV, Klaus Bilder

DJ5MW, Manfred Getränkemeister und Standdienst

DM6EE, Lutz Kühlschranktransport

DO2WW, Anja Standdienst

DL8DYL, Irina Standdienst

DK3WW, Uwe Standdienst

DL5CW, Paul Standdienst

DL5LYM, Tom Standdienst

DL8DYL, Irina Standdienst

Weitere Auf-/Abbauhelfer:

DJ5IW Gerd

DK1DSA Ralf

DL5KUT, Holger

DL6RAI, Ben

Stammtisch Hamburg Kiste Holsten Edel



BCC-Stand - Raum für Gespräche und Begegnungen

Klaus Wöhler, DF9XV

Dass der BCC-Stand stark frequentiert war, begründet sich nicht nur mit den angebotenen Kaltgetränken, für die es die ein oder andere Spende gab. Mit Irina saß ich am Tisch, als Baldur Drobnica, DJ6SI, sich zu uns setzte. Bei einem Bierchen kamen wir schnell ins Gespräch. Der 88jährige aus Bergheim war in 60 Jahren DX-Aktivität aus über 70 Ländern QRV, hat fast ebenso viele DXpeditionen nicht nur mitgemacht, sondern weitestgehend selbst organisiert. Ein nicht immer unumstrittener Organisator und DXer durch und durch. Unzähligen Funkamateure bescherte er neue Länder und manchmal damit tolle Momente des Glücks. Dass es für Baldur alles andere als ein fröhliches „DX-Leben“ gab, ist bekannt. Baldur deutet im Gespräch die Spratly-Tragödie von 1983 nur kurz an. Zwei Funkamateure, Gero Band, DJ3NG und Diethelm Müller, DJ6EI kamen dabei ums Leben. Das Segelboot, mit dem die Crew unterwegs war, wurde beschossen und sank.

Wir sprachen mit Baldur auch über die schönen, abenteuerreichen Momente seines Lebens insbesondere in Afrika. Namibia ist wohl eines der Länder, in dem sich Baldur vielleicht schon wie zuhause fühlt. Der Glanz in seinen Augen, hier und da ein verschmitztes Lächeln, aber auch Augenblicke der Nachdenklichkeit zeigen, wie eng er sich offenbar mit Namibia verbunden fühlt – übrigens abseits des Lebens als Funkamateure. Er erzählt von den Touren durch das Land und dem Kennenlernen und ständigem Begegnen der dort lebenden Menschen, die nicht nur ihm, sondern auch seinen Mitreisenden stets offen und freundlich gesonnen waren. Dass in der großartigen Natur Afrikas auch das Glück in mancher Hinsicht

auf seiner Seite war, bleibt bei der Vielzahl der Reisen kaum aus: Da ist der Leopard, der wenige Meter vor ihm auftaucht und offenbar wohlgesättigt nichts von ihm wissen will oder der Pavian mit dem kräftigen Gebiss, den er rechtzeitig entdeckt und so ein „face to face“-Treffen glücklicherweise vermeidet. Die Tierwelt Afrikas schafft vom Elefanten bis zum Kleingetier ebenso schöne Glücksmomente für Baldur, wie die großartige Natur des riesigen Kontinents. Auch das ist Teil des DXer-Lebens von Baldur Drobnica, DJ6SI.

Wissen, Einfühlungsvermögen, Einfallsreichtum, Spontanität und wiederum Glück sind bestimmend,

wenn es darum geht, schwierige Situationen zu meistern. Baldur berichtet von einer Begebenheit in einem afrikanischen Land, aus dem heraus er dank vorhandener Genehmigung zwar funken durfte, jedoch den lokalen Autoritäten nicht bekannt war, dass es eine solche Genehmigung gab. So machte er auch Bekanntschaft strenger, etwas finster dreinschauender Polizei, die ihn kurzerhand quasi unter der Dusche in Gewahrsam nahm. Recht übersichtlich bekleidet, rief er den überraschten Hotelgästen

im Vorbeigehen noch zu: „Informieren Sie bitte die deutsche Botschaft!“. Dann ging es mit großer Wageneskorte gen Polizeipräsidium. Dank der schnellen Bemühungen der verständigten Botschaft wurde jener Autorität schnell klar, vielleicht etwas überstürzt gehandelt zu haben. Ergebnis: Mit selbiger Eskorte ging es – einem Staatsgast gleich – eindrucksvoll und durchaus immer noch spärlich bekleidet zurück ins Hotel, von umstehenden Menschen und Hotelgästen doch sehr bestaunt. Zwar mit



Baldur, DJ6SI, beim Erzählen

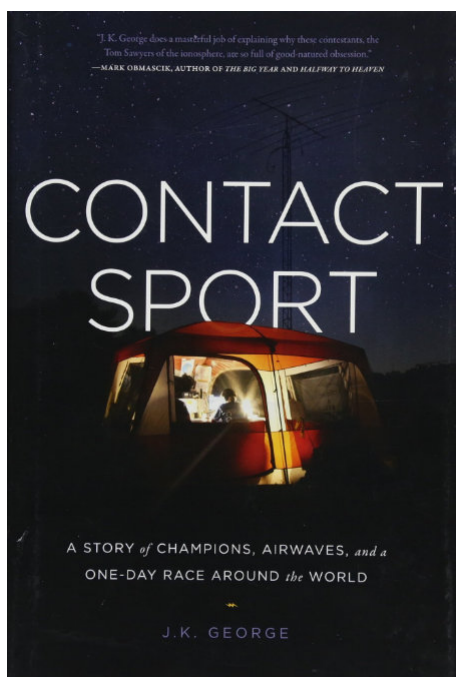
gewisser Vorsicht oder besser Umsicht wurde der Funkbetrieb nach einer Weile fortgesetzt. Eine von vielen sicher ganz spannenden Geschichten, die Baldur zu erzählen weiß.

So plaudern wir über viele Dinge, hören Baldur zu und freuen uns mit ihm, dass er bei guter Gesundheit immer noch in manchem „DX-Töpfchen“ rührt. Wir

dürfen gespannt darauf sein, was er noch vorhat. Er mag nicht so recht mit der Sprache rausrücken, um was es ihm konkret geht. Dafür haben wir Verständnis und freuen uns schlichtweg, dass Baldur viel DX-Geist in sich hat und das nach 60 Jahren Leben mit und für uns Funkamateure auf den Bändern wie im persönlichen Gespräch. Danke Baldur für diese tolle Stunde mit Dir!

Unterhaltsames und Ukraine-Hilfe am BCC-Stand

Klaus Wöhler, DF9XV



Carsten-Thomas Dauer oder kurz Tom, DM9EE hatte schon vor vielen Wochen sehr erfolgreich Hilfen für die Ukraine organisiert. Geld und Material flossen dank seines Engagements an Funkamateure in der Ukraine. Familienmitglieder von Funkamateuren beherbergt Tom derzeit in Holzminden, und sie sind somit vor dem Krieg im Heimatland geschützt. Auf der HAM Radio hatte er am Stand der RRDXA und an unserem das englischsprachige Buch „Contact Sport“ ausgelegt. Der Satz auf dem Cover des Buches sagt alles über den Inhalt: „A story of champions, airwaves and a one day race around the world“ - die WRTC 2014 in Boston mit vielen Geschichten von und mit den Teilnehmern. Der Erlös aus dem Verkauf des Buches fließt zu 100% in die Ukrainehilfe. Danke für Dein Engagement, Tom!

Mit Hajo Weigand, DJ9MH haben wir einen Buchautor in unseren eigenen Reihen, der mit seinem unterhaltsamen Werk „Feif änd Nein“ von sich reden macht. Hajo konnte in diesem Jahr leider nicht am Messestand des BCC zugegen sein. Er stellte aber einige Exemplare des 267 Seiten umfassenden Buches zum Verkauf zur Verfügung. Der Inhalt befasst sich mit vielen Facetten des Abenteurers Amateurfunk, wie Hajo sie erlebt hat. Spannend und unterhaltsam für Leserinnen und Leser geschrieben, die sich bereits mit Amateurfunk auseinandergesetzt haben, fand das Buch am BCC-Stand schnell Abnehmer. Am Ende der Messe waren alle Exemplare ausgegeben, wer keines bekommen hat und interessiert ist, wendet sich direkt an den Autor – Hajo wird's freuen.



Kommentar: Wiedersehen mit Freunden – wirklich?

Klaus Wöhler, DF9XV

Nach zweijähriger Zwangspause freuten sich viele Messebesucher und wir im Bavarian Contest Club auf ein Wiedersehen. Die Stimmung am BCC-Stand wie an anderen Ständen der Interessenverbände zeigte: Das Motto der HAM Radio „Wiedersehen mit Freunden“ war perfekt gewählt. Es war schon auffällig, mit wieviel Herzlichkeit die Menschen aufeinander zugehen, wie gelacht und viel erzählt wurde – ein Wiedersehen auch mit ganz viel Freude. Losgelöst davon wurde auf dem traditionellen Flohmarkt deutlich, dass die HAM Radio noch „Anlaufschwierigkeiten“ hatte – nicht durch Organisatorisches seitens der Messegesellschaft bedingt. Die Pandemie ist noch nicht vorüber und die Zurückhaltung der Aussteller in diesem Bereich mag damit begründbar sein. Aber ist damit auch das Verhalten der gewerblichen Anbieter erklärbar? Die großen Hersteller wie bspw. YAESU, KENWOOD oder FlexRADIO fehlten ebenso wie die Händler WIMO oder DIFONA, um nur die größeren Anbieter der Vorjahre zu benennen. Begründet hat es seitens derer keiner – jedenfalls bislang nirgendwo nachlesbar. Mit „Hervorragend!“ ist daher die Einstellung von Herstellern wie z.B. ICOM, Hilberling, Elecraft, OptiBeam, ANJO Antennen, Luso-Tower oder RF-KIT Power Amplifier, OM Power und weiteren zu charakterisieren. Sie ließen es sich genauso wenig nehmen wie Funk- und Betriebstechnik Frank Dathe, um nur beispielsweise einen stellvertretend von mehreren Händlern zu benennen, für uns mit Rat und Tat an ihren Messeständen verfügbar zu sein. Es lohnt der Blick in das Ausstellerverzeichnis, um zu erkennen, wer für uns Funkamateure wirklich vor Ort als „Freund und Helfer“ da war – ein Wiedersehen eben mit Freunden!

Die Messe ist nicht erst 2022, sondern bereits in den letzten Jahren – diese Tendenz ist eindeutig – im gewerblichen Bereich kleiner geworden. 2022 wurde die Hallengröße deswegen schon mächtig reduziert. Woran liegt dieser Rückgang? Ist der Aufwand für Händler und Hersteller zu groß geworden oder ist der Online-Handel mit dem schnellen Click zum Warenkorb um ein Vielfaches lukrativer, Beratung exklusive und bestenfalls nach Warteschleifenzeit am Telefon oder im „Chat“ via Computer? Der Eindruck drängt sich auf. Beraten im persönlichen Gespräch, Erklären tech-

nischer Funktionalitäten bei den Herstellern – Testen inklusive: Genau das hat die HAM Radio vergangener Tage auch ausgemacht. Manche Kaufentscheidung fiel bei nicht wenigen Funkamateuren während der Messe oder im Nachgang dazu wegen der Eindrücke, die beim Messebesuch entstanden sind. Darauf hatten viele YLs und OMs in zahlreichen Gesprächen gehofft. Die Enttäuschung, darauf 2022 verzichten zu müssen, wurde nur allzu deutlich. Wie gut zu wissen, dass es (noch) Händler wie Frank Dathe gibt, der nach eigenem Bekunden mit seinem Stand einen Beitrag zur Solidarität mit dem DARC sieht. U.a. auf Betreiben des DARC gibt es die „Bodenseemesse“ seit Jahrzehnten. Dass neben einem Solidargedanken auch am Ende des Tages die Kasse stimmen sollte, liegt auf der Hand. Jedoch ist wohl kaum davon auszugehen, dass die sogenannten „Großen“ nach drei Tagen HAM Radio draufgezahlt haben. Sind sie wohl einfach zu satt geworden und zwar nicht den Aufwand wohl aber die Mühen scheuen und „einfach keinen Bock mehr haben“, wie es erzählt oder kolportiert wurde?

Egal, ob dies Gerüchteküche ist oder nicht. Fakt ist, die sogenannten „Großen“ waren nicht da. Damit können diejenigen, die sich präsentiert haben, nur gewinnen in gleich zwei Richtungen: 1. Finanziell, weil sie wohl mit einem Kassenplus heimfuhren und 2. weil sie Kundinnen und Kunden hinzugewonnen haben – bei über 10.000 Messebesuchern fällt garantiert was ab. Was aber unter dem Strich auch zählt: Genau ihnen gebührt Respekt und Anerkennung, weil sie für uns Funkamateure einfach „da“ sind. So ist es mit Freunden, sie sind da, wenn sie gebraucht werden.

Deshalb geht ein aufrichtiger Dank an alle Ausstellenden, die die Messe zu einem Wiedersehen mit wirklichen Freunden haben werden lassen.

Mit Blick auf das Verhältnis von gewerblichen Anbietern auf der HAM Radio und der Vielzahl unterschiedlicher Interessenverbände und -gruppen steht eines fest: Es sind wir Funkamateure, die die Fahne hochhalten und ehrenamtlich in unserer Freizeit unter Inkaufnahme aktuell hoher Reise- und Unterbringungskosten zum Weiterleben des Amateurfunks – insbesondere durch die Präsenz auf der HAM Radio –

beitragen. Und wir sind es, die den Firmen durch den Kauf von Geräten und Zubehör zu deren Umsätzen und den Chefs und Mitarbeitern zu deren Einkommen beitragen.

Ich bin gespannt darauf, zu erfahren, wie die kleineren Unternehmen, die sich den größeren Händlern für den Alleinvertrieb ihrer Technik angeboten haben, jetzt reagieren, wenn sie sehen, dass ihre hochwertigen Produkte nur noch per Bild und knappen Texten in den einschlägigen Online-Shops angeboten werden. So haben wir Funkamateure nur noch schlechte Möglichkeiten, derartige Produkte beim Messebesuch "live" zu sehen und Fachfragen kompetent beantwortet zu bekommen. Ob dann beim Blick auf die Internetseite ein Kaufentscheidung fällt und Kundenzufriedenheit eintritt, ist zumindest die Frage.

Dass kleinere Unternehmen ihre Produkte nicht mehr selbst, sondern durch Großanbieter vermarkten, mag eine Folge wirtschaftlichen Drucks sein: Entweder weil die eigene Wirtschaftskraft nicht mehr ausreicht,

schwierige Zeiten zu überstehen oder Großanbieter mehr oder weniger stark auf diese Unternehmen einwirken. "Halb wurden sie gezogen, halb sanken sie dahin", mag der Chronist denken.

Diese Entwicklung kann für den Amateurfunkmarkt nicht gut sein. Was ist zu tun? Für mich ein Grund mehr, die kleineren Fische im Teich gezielt zu füttern und die fetten Karpfen und jagenden Hechte auf Diät zu setzen. Hoffentlich verhungern dabei nicht die von uns begehrten Fische im Becken des Großanbieters, der diese mit allen Mitteln von unserem Futterangebot abschottet.

Es bleibt zu hoffen, dass sich die Nichtrepräsentanten der diesjährigen HAM Radio darauf besinnen, dass wir es sind, die nicht unerheblich zu deren geschäftlichem Erfolg beitragen. Mein "Diätplan" für die angesprochen scheinbar großen Fische ist jedenfalls aufgestellt und das Kraftfutter für die kleineren Fische liegt bereit und kommt – wo immer leistbar – in die Verteilung. ◊

...und dann waren da noch die BCC-Devotionalien

Klaus Wöhler, DF9XV

Etwas schräg hing er mit seinen Henkeln, dem hellroten Preisschild, liebevoll mit extrabreitem Klebeband an die Wand gepappt: die vielfach wiederverwendbare blaue Einkaufstasche des Bavarian Contest Club (steht auch drauf) – kurz BCC-Beutel – von denen einige (wenige) an Fachkundige verkauft wurden. Der formschöne blaue BCC-Becher ging ebenfalls mehrfach über den Tresen. Er weckte wohl das Interesse eines ganz besonderen Passanten. Wohl in der Annahme, dass es sich um ein „give away“ handelt, startete er den Versuch, das edle Porzellangeschirr für „null“ abzugreifen – keine Chance beim Standpersonal. Nach kurzem intensiven Blick über die Brille vom Standchef Robby, zog er zum weiteren Schnorren seines Weges. Die wirklichen „give aways“ wie Aufkleber mit unserem Logo, Bierdeckel und kleine Notizblöcke fanden auch ihre Abnehmer und meist verbunden mit einer kleinen Spende für den BCC.

Sehr guter Nachfrage erfreuten sich unsere blauen BCC-Sommer-T-Shirts. Die Größen M und S sind jetzt nur noch als Restbestände vorhanden. Neue Ware muss bestellt werden und wir suchen nach einem pas-

senden Ersatz, nachdem das bisher gelieferte T-Shirt nicht mehr verfügbar ist. Letzterer Aspekt führt zu gewissen Verzögerungen. Während der Messe wurden Listen ausgelegt, in die sich Interessierte eintrugen. So entstand eine gewisse Größenordnung zu Bestellmengen und Konfektionsgrößen. Wer nicht zur HAM Radio kommen konnte, kann sich bei etwaigem Bedarf an T-Shirts per E-Mail bei chris@dl1mgb.com melden. Dabei geht es nur um eine Abschätzung des Bedarfs für die nächste Bestellung.



Thailändische Funkamateure zu Gast bei DF0SAX.

Dietmar Kasper, DL3DXX

Ich habe Champ, E21EIC, kennengelernt, als ich mit Tom, DL5LYM, 2004 Bangkok besuchte. Ziel der Reise war die Teilnahme an der SEANET Convention – das ist ein loses Treffen von Funkamateuren aus südostasiatischen Staaten. Nach dem Treffen war die Teilnahme am CQWW DX Contest CW von der Klubstation des AIT (Asian Institute of Technology) vorgesehen. Bereits 2004 galt Champ – damals noch Newcomer - als sehr begabter Contester und großes Talent.

Mein folgender Kontakt mit Champ war 2016. LA7JO hatte mich in Friedrichshafen zu sich nach Ban Ta Bong eingeladen, um mit K3ZO und OPs als HS0ZAR am CQWW DX Contest CW teilzunehmen. Wir trafen uns dann auch 2017, 2018 und 2019 an gleicher Stelle erneut.



Champ, E21EIC, JC, E20NKB, Dietmar, DL3DXX, Bun, E25KAE

Kürzlich teilte mir Champ mit, dass er die HAM Radio in Friedrichshafen besuchen wolle, welche die letzten beiden Jahre wegen Covid19 hatte ausfallen müssen. Die Reise wurde getrübt durch den überraschenden Tod von Franz Langner, DJ9ZB, der mit Champ sehr gut befreundet war und Champs Anlaufstation in Deutschland sein sollte. Ein Teil seiner Reise, die er zusammen mit den beiden YLs JC, E20NKB, und Bun, E25KAE, bestritt, stand nun unter Vorbehalt. Ich habe alle drei daher zu DF0SAX eingeladen. An der Klubstation könnten sie übernachten, die Station benutzen und Exkursionen in die nähere Umgebung unternehmen. Es wurde vereinbart, dass Champ, JC und Bun am Dienstag nach der HAM Radio mit dem Flieger von Frankfurt nach Dresden kommen, bis zum Donnerstag bleiben und dann

nach Frankfurt zurückfliegen wollten. Damit waren nun 3 Tage mit Programm zu füllen.

Der Flug nach Dresden verlief problemlos. Wir fuhren direkt zu DF0SAX nach Ottendorf-Okrilla. Als Erstes habe ich ihnen die Räumlichkeiten gezeigt. Während die untere Etage Funkstation, Werkstatt, Bad, Küche und Meeting-Raum beherbergt, befindet sich im oberen Stock mit zwei Zimmern und insgesamt 10 Betten genügend Platz für unsere Gäste. Und natürlich wurde gleich ausgiebig unsere kleine Antennenfarm betrachtet, fotografiert und mit den Fans in den sozialen Netzwerken geteilt.

Da es nun bereits Mittag war, ging es erst einmal nur auf eine kleine Tour. Diese führte bei schönstem Sonnenschein mit dem Auto über Radeburg nach Moritzburg zur Besichtigung des Schlosses. Große Begeisterung, als wir aus dem Wald herauskamen und das Schloss zum ersten Mal sahen! Nach einer kurzen Stärkung mit Bratwurst am Stand wurde das Schloss von außen und auch innen besichtigt. Die Betreiber haben sich tolle Sachen einfallen lassen und gehen mit der Zeit. So bekommt jeder Besucher auf Wunsch ein umhängbares Tablet, das nicht nur weitere Details zum Schloss in diversen Sprachen bereithält. In jedem Raum kann man sich an einem speziellen zu scannenden Punkt einbuchen. Das Tablet erkennt dann automatisch die eigene Position im Raum und folgt auch, wenn man sich dreht oder bewegt. Die Software entführt einen ins 17. Jahrhundert und zeigt den Raum gefüllt mit Leuten in historischer Tracht, so wie es unter Kurfürst August dem Starken ausgesehen haben mag. Danach wurde der Spaziergang nördlich an den Teichen entlang fortgesetzt, über die Hauptstraße in Richtung Fasanenschlößchen bis zum Leuchtturm. Dieser, obwohl er nicht am Meer steht, erhielt tatsächlich eine Leuchtturm-Nummer (LH-0021) und wurde bereits mehrfach zum Leuchtturm-Wochenende ILLW aktiviert. Da der gesamte Weg zurück zum Parkplatz zu Fuß zurückgelegt werden musste, machten sich erste Ermüdungserscheinungen bemerkbar.

Zum geplanten Abendessen um 18:00 Uhr waren noch fast zwei Stunden Zeit. Also wurde noch zum Radebeuler Spitzhaus gefahren und eine kurze Wan-

derung in den Weinbergen absolviert. Das Wetter war immer noch sehr gut und die Aussicht auf Dresden phänomenal. Leider war es zu diesig, um bis in die Sächsische Schweiz sehen zu können. Im Waldmax, einer urigen Ausflugsstätte im Norden von Dresden, trafen wir uns mit Irina, DL8DYL, Ralf, DL9DRA, und Robert, DM7XX, zu einem leckeren Abendessen mit interessanten Gesprächen.

Der Mittwoch wurde unser großer Wandertag in die Sächsische Schweiz. Nach einem ausgiebigen Frühstück bei DF0SAX starteten wir mit dem Auto Richtung Pirna, Lohmen, Rathewalde mit dem Ziel der Besteigung des Liliensteins. In der Nacht hatte es geregnet. Am Morgen herrschte noch etwas Nieselregen, der sich aber immer weiter auflöste, umso mehr wir nach Süden stießen. Am Lilienstein war es trocken. Der Parkplatz war bis auf ein weiteres Fahrzeug leer. Wir wählten den Südaufstieg, wozu man am Waldrand erst einmal einen Teil des Berges bei leichtem Anstieg umrunden muss. Soweit der einfache Teil. Dann ging es in den Wald hinein und es wurde immer steiler. Als es die Stahltreppen hinaufging, wurde Champ und mir die Luft knapp und wir brauchten ab und an „Foto-Pausen“, während die Girls die Treppen nur so hinaufflogen.

Oben angekommen wandten wir uns zuerst nach links zum westlichen Aussichtspunkt, von dort zurück zur Gaststätte, die leider nur von Freitag bis Montag geöffnet hat. Wir hatten zum Glück Obst und Getränke dabei, die wir auf der Südseite bei herrlichem Blick zum Königstein und nach Bad Schandau verzehrten. Dabei konnten wir dem Treiben auf der Elbe zusehen. Dort zogen mehrere Dampfschiffe ihre Bahnen und eine Reihe von Raftern war in Flößen und kleinen Booten als kleine Punkte auf der Elbe zu sehen. Es war zu diesig, um auch weit in die Ferne zu schauen, aber das Wetter war nun trocken und die Sonne schaffte es sogar, an einigen Stellen durch die Wolken zu dringen.

Nach ausgiebigem Genießen der Aussicht wurde der Abstieg über die Nordseite vorgenommen. Inzwischen nahm die Zahl der entgegenkommenden Wan-

derer deutlich zu. Wir hatten nun den leichten Abstieg und konnten den schnaufenden Emporsteigenden zuwinken und grüßen.

Nächstes Ziel war der Besuch der Bastei. Wegen der Kommerzialisierung und des Menschengedränges dort mag ich diesen Ort nicht besonders, aber er ist zweifellos das bekannteste Wahrzeichen der Sächsischen Schweiz und deshalb ein Muss für jeden Besucher. Das Auto wurde am Bastei-Parkplatz abgestellt und die 3 km Fahrt im Shuttlebus dauerte nur wenige Minuten. Die Bastei war voller Menschen, die regelmäßig meist per Reisebus angekarrt wurden. Es war eigentlich kein Platz, um lange zu verweilen. Die Basteibrücke wurde inmitten des Menschenstroms überquert und bei jedem Aussichtspunkt musste man sich seinen Platz erstreiten.



Dietmar mit Bun und JC auf dem Lilienstein.

Da unsere Besucher noch nicht genug hatten, wurde der Abstieg nach Rathen fortgesetzt. Rasch leerte sich der Weg, nur noch einige Wandersleute kamen entgegen. Im Tal angekommen die Ahnung – „uff, das müssen wir auch alles wieder hoch steigen“. Der Rückweg führte uns über die Schwedenlöcher zurück nach oben. Ich erklärte meinen Gästen, wie es zu dem Namen kam. Im 30-jährigen Krieg, als die Schweden unsere schöne Heimat heimsuchten und brandschatzen, haben sich die Bauern mit ihrem Vieh in den Schwedenlöchern vor dem Zugriff der Soldaten versteckt. Mit der mittelalterlichen Geschichte konnten meine Gäste partout nichts anfangen. Sie kommen aus einem vollkommen anderen Kulturkreis mit völlig anderer Geschichte, die wiederum uns Europäern vollkommen fremd ist. Der reizvolle, aber anstrengende Anstieg wurde zur Herausforderung. Die Girls waren aber begeistert, denn ihre Fitness-App meldete Rekordwerte. Am Ende des Tages wurden 20.000 Schritte angezeigt. Endlich oben angekommen, war gerade noch Zeit, die letzten 4 Bratwürste an einer Fressbude zu erstehen, die eben schließen wollte. So haben wir die 20 Minuten bis zur Rückfahrt des Shuttlebusses überbrückt.

Nach ereignisreichem Tag ging es wieder zurück nach Ottendorf-Okrilla, wo Irina, Robert, Klaus,

DL1DTL, und Bernd, DL2DXA, bereits mit der Bereitstellung des Grillgutes beschäftigt waren. Die kleine illustre Runde hatte viel Spaß bei Bratwurst, Steaks und Gemüsespießen. Und im Gespräch über die Ausflüge im Allgemeinen und unser gemeinsames Hobby im Speziellen verging der Abend wie im Fluge. Champ und Bun hatten allerdings noch nicht genug und wollten noch QRV werden. Dazu konnten sie ihre amerikanischen Rufzeichen E21EIC = DL/KY1A und E25KAE = DL/AD8FJ unter CEPT-Regelung einsetzen. So langsam fielen aber einigen die Augen zu und so endete ein grandioser Ausflugs- tag.

Am Tag 3 stand der Besuch der historischen Altstadt von Dresden auf dem Programm. Da der Rückflug nach Frankfurt für 18:30 angesagt war, waren nur die wichtigsten Sehenswürdigkeiten geplant. Los ging es mit dem Dresdener Zwinger. Die Shops und das Gewimmel in der City waren nichts Besonderes für unsere Gäste. Genauso ein Gewusel gibt es auch in Bangkok. Verglichen mit der thailändischen Hauptstadt ist Dresden aber ein Dorf. Da im Zwinger größere Baumaßnahmen durchgeführt werden, konnte man leider nicht durch das Kronentor eintreten. Wir wählten den Eingang an der Seite, wo das Porzellan- Glockenspiel angebracht ist, welches just in dem Moment ein paar kurze Töne von sich gab (15. Minute). Für ein längeres Liedchen bis zur vollen Stunde war leider nicht genügend Zeit. Wir haben aus Zeitgründen auch auf die Besuche von Museen im Zwinger verzichtet, sind die Galerie an den Springbrunnen hochgestiegen, um den Zwinger von oben zu betrachten. Leider sind weite Teile des Innenhofs aufgewühlt und werden restauriert. Voll bepflanzt und mit funktionierenden Springbrunnen sieht das natürlich schöner aus.

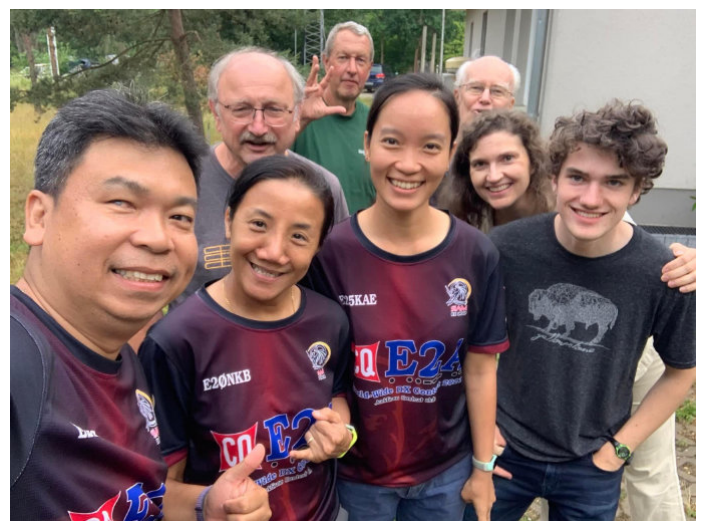
Auf der entgegengesetzten Seite zum Kronentor traten wir auf den Theater-Platz hinaus und besichtigen das Reiterstandbild. Da kam viel Spaß auf, als ich im Scherz erklärte, es handle sich um das Pferd Johann mit unbekanntem Reiter. Das Standbild steht vor der weltbekannten Semper-Oper – auf der anderen Seite das Schloss und die Hofkirche, welche das Herz von Kurfürst August aufbewahrt, das nach seinem Tod als König von Polen in Warschau zurück nach Dresden gebracht wurde. Ein kurzer Bummel über die Augustusbrücke zur Neustadt brachte uns zu einem weiteren Reiterstandbild. Erneut viel Spaß, als „herausgefunden“ wurde, dass dies hier das Pferd Augustus sein muss. Erstaunen auch beim Erklären der römischen Zahlen auf dem Sockel, dem Aufstellungs-

jahr – MDCCXXXVI = 1736. Dieses Zahlensystem kannten unsere Gäste noch nicht!

Zurück ging es über die Augustusbrücke in die Altstadt und zum Schlosshof. Dort aßen wir erst mal ein leckeres Schokoladeneis. Zum Besuch des Grünen Gewölbes oder anderer Ausstellungen fehlte leider auch die Zeit. Ausreichend Zeit verblieb aber, um entlang des Fürstenzuges zu wandeln und sich die Fürsten von 800 Jahren Wettiner Herrschaft in Sachsen anzuschauen. So erreichten wir die Frauenkirche. Nach der anstrengenden Tour am Vortag war schon ab und an ein gequältes Lächeln bei der Besteigung der Kuppel der Frauenkirche zu sehen. Die Rundumsicht über die City entschädigte aber für alle Mühen vollauf.

Anschließend wurde die Brühlsche Terrasse besichtigt, die neben einem wundervollen Blick auf den Schiffsverkehr auf der Elbe auch einige ausgestellte Kunstobjekte bereithält. Besondere Heiterkeit erweckte ein goldener Trabi auf Füßen. Was wollte uns der Künstler damit sagen? Geh mehr zu Fuß? Ja, genug herumgewandert waren wir nun in der Tat. Daher nun erst mal ein italienisches Gericht zu sich nehmen und die Aussicht von der Brühlschen Terrasse genießen.

Wie im Flug verging die Zeit und ein paar wunderschöne Tage zu Ende. Inzwischen sind unsere Gäste wieder wohlbehalten zu Hause in Bangkok angekommen und werden hoffentlich noch lange an diese schöne Zeit denken. ◊



Champ, E21EIC, Dietmar, DL3DXX, JC, E20NKB, Bernd, DL2DXA, Bun, E25KAE, Klaus, DL1DTL, Irina, DL8DYL, Robert, DM7XX an der Clubstation DF0SAX.

Clubmeister und weitere Auszeichnungen

Klaus Wöhler, DF9XV

Mit Rudolf Schwenger, DJ3WE und Franta Bendl, DJ0ZY haben wir zwei frisch gebackene Clubmeister unter uns! Mit C01 haben sie die Clubmeisterschaft 2021 des DARC gewonnen. 13.411 Punkte reichten mit deutlichem Abstand vor Platz 2 zum Sieg. Vizemeister wurden die YL's und OM's vom Ortsverband Straubing (U14) mit 11.800 Punkten gefolgt von den Wettkämpfern aus Wolfsburg (H24), die mit 9.466 Punkten Platz 3 belegten. Am „Marathon“ Clubmeisterschaft teilzunehmen, bedeutet viel Arbeit und Durchhaltevermögen, vor allem aber eine

riesengroße Motivation, um erfolgreich durch die 15 Conteste in einem Jahr zu kommen. Wer am Ende ganz oben auf dem Treppchen steht und es geschafft hat, Deutscher Clubmeister zu sein, dem gebührt höchste Anerkennung und Respekt. Auf der Bühne des DARC bei der HAM RADIO fand die Siegerehrung unter großem Applaus des Publikums statt. Herzlichen Glückwunsch vom Bavarian Contest Club an Rudi und Franta wie auch dem gesamten Team vom Ortsverband Vaterstetten C01 zum Gewinn der CM 2021!



Der Ortsverband Vaterstetten C01 bei der Übergabe des Clubmeister-Pokals.

Außerdem wurden im Rahmen der HAM Radio noch weitere Auszeichnungen bekannt gegeben, beispielsweise im Contest-Forum durch den Beitrag zum Worked All Europe DX Contest 2021. Der BCC hat die Clubmeisterschaft in der Europa-Wertung gewonnen. Weitere Plakettenempfänger sind

DL9EE, DJ5MW und KC1XX. Beim WAG 2021 hat DA0BCC den 1. Platz in der Multi-Op-Kategorie von DF0SAX aus gewonnen. Und Manfred, DJ5MW, wurde für seinen ersten Platz in der ersten Ausgabe des YOTA-Contests 2021 mit einer Plakette geehrt. Herzlichen Glückwunsch!

Ausschreibung BCC QSO-Party Herbst

Rene Matthes, DL2JRM

Wir wollen auch im neuen Jahr uns auf den Bändern treffen und Spaß dabei haben. Die Regeln haben sich bewährt und wurden deshalb beibehalten. Die T-Shirt-Größe als Ziffernaustausch und Multiplikator hat sich als äußerst praktisch erwiesen - so können wir erneut beobachten, ob jemand seine Größe ändern muss ;-). Der Einsendeschluss wurde auf 1 Stunde verlängert, um bei Computer- oder anderen Problemen noch etwas mehr Zeit zu haben. Wir wünschen viel Spaß und Erfolg!

Veranstalter	Bavarian Contest Club
Termin	Herbst: 15. September 2022, 18:00 - 19:59 UTC
Band	80m
Betriebsarten	CW, SSB, RTTY
Bevorzugte Bereiche	3510 - 3550 kHz (CW) 3600 - 3650 kHz, 3700 - 3800 kHz (SSB) 3580 - 3600 kHz (RTTY)
Zu arbeitende Stationen	Alle. Jede Station darf jeweils einmal in CW, SSB und RTTY gearbeitet werden.
Teilnahmeklassen	BCC-Mitglieder, Nichtmitglieder QRP: max. 5 Watt Low Power: max. 100 Watt High Power: > 100 Watt
Anruf	CQ BCC
Ziffernaustausch	RS(T) + T-Shirt-Größe (XS, S, M, L, XL, 2XL, 3XL, 4XL, 5XL) Bei Stationen, die keine T-Shirt-Größe geben, ist eine 000 einzutragen.
QSO-Punkte	Je BCC-Mitglied und Betriebsart 2 Punkte Je Nichtmitglied und Betriebsart 1 Punkt Je QSO mit DA0BCC 5 Punkte
Multiplikator-Punkte	Je T-Shirt-Größe und Betriebsart 1 Punkt
Endpunktzahl	Summe der QSO-Punkte x Summe der Multiplikator-Punkte
Logs	Logupload auf http://www.bavarian-contest-club.de Es werden nur elektronische Logs im Cabrillo-Format akzeptiert.
Einsendeschluss	Bis 1 Stunde nach Contestende
Ergebnisse	Vorläufige Ergebnisse werden sofort auf der BCC-Homepage veröffentlicht
Auszeichnungen	Poloshirts für die drei Erstplatzierten jeder Teilnahmeklasse (in der Gesamtwertung beider QSO-Partys) Unter allen Teilnehmern wird ein Weißwurstfrühstück verlost (TNX an DL6RAI) Weitere Auszeichnungen je QSO-Party werden vor dem Contest auf der BCC-Homepage veröffentlicht (Vorschläge willkommen)
	Hinweise, welche Logging-Software wie eingestellt werden muss, findet sich unter: http://www.bavarian-contest-club.de/2494

BCC-Stammtische

Die BCC-Stammtische haben eine lange Tradition und helfen uns, auch zwischen den Linden-Treffen und unabhängig von der Mailingliste in persönlichen Kontakt zu kommen und zu bleiben.

Krefeld

Aufgrund des geringen Interesses findet bis auf Weiteres kein regelmäßiger BCC-Stammtisch mehr in Krefeld statt. Sollten sich Änderungen ergeben, werden diese kurzfristig über die BCC-Mailingliste bekannt gegeben.

Hamburg

Der Stammtisch Hamburg findet bei DA0T jeden letzten Donnerstag im Monat statt. Die Termine für das Jahr 2022 sind:

28.7., 25.8., 29.9., 27.10., 24.11., 29.12.

Adresse:

Conteststation DA0T
Curslackter Deich 362
21039 Hamburg

Anmeldung bei Andy Külper, DL7AT
E-Mail: dl7at(at)darc.de
Handy: 01525 / 4627111
QRG: 145.212,5 MHz

Sachsen

Zeit: 1. Dienstag im Quartal; nächster Termin ist am 4. Oktober 2022, ab 18:00 Uhr

Ort: Clubstation DF0SAX, Am Wachberg 27, 01458 Ottendorf-Okrilla (Wegbeschreibung auf Anfrage)

Kontakt: Irina Stieber, DL8DYL

Ostbayern/Oberpfalz

In Ermangelung des Treff-QTHs haben wir das Afumäßig versuchsweise gleich mal online gemacht. Deshalb haben wir das übliche Clubheim-Treffen auf das Amberger Relais DB0CJ verlegt.

Am ersten Dienstag im Monat trifft man sich ab 19:00 Uhr auf 438,875 MHz-analog bzw. 439,4375 MHz-digital.

Wir haben die Möglichkeit, viele Zugänge zum Relais zu schalten, so kann jeder je nach seinen Möglichkeiten daran teilnehmen, auch wer keinen HF-Zugang zum Relais hat.

via Funk:

- DB0CJ HF 438,875 MHz (TX -7,6 MHz)
- DB0CJ Echolink 319054
- DB0CJ Allstarlink 40636

Weitere Einwahlmöglichkeiten sind hier aufgeführt:

<http://www.bavarian-contest-club.de/904>

Wie an der Clubstation sind auch in der Relaisrunde Gäste herzlich willkommen!

München

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage findet kein Stammtisch vor Ort statt. Änderungen sind bitte auf der BCC-Homepage nachzulesen.

Ort: Klubstation DK0MN auf dem Gelände der Mohr-Villa (<https://www.mohr-villa.de>), Situlistraße 73, 80939 München (U6, Haltestelle Freimann)

<http://www.bavarian-contest-club.de/internals/stammtisch/>

Vorstand des Bavarian Contest Club

RTA

DK4WA Andreas Winter

Präsident

DL1MGB Christian Janßen

Kassierer / Mitglieder

DJ5MW Manfred Wolf

Öffentlichkeitsarbeit / Kommunikation

DL8DYL Irina Stieber
DF9XV Klaus Wöhler
DL4NER Werner Maier
DC6RI Andreas Hellinger

Messen

DB8NI Andreas Fritsch
DK6WL Helmut Heinz
DL2MLU Luise Ostheimer
DM6DX Robby Pöschk
DL6MHW Michael Höding

Contestaktivitäten

DL6DH Henning Folger
DL2JRM René Matthes
DL1MAJ Alex Noll

Technik

DK9IP Winfried Kriegel
DK6WL Helmut Heinz
DF9XV Klaus Wöhler

Impressum

Herausgeber

Bavarian Contest Club
Christian Janßen
Tizianstraße 3
83026 Rosenheim
E-Mail: chris@dl1mgb.com
Website: <http://www.bavarian-contest-club.de>

Bildnachweise

Titelbild, Seite 4-11, 16, 17, 24: Klaus Wöhler, DF9XV
Seite 13, 14: Irina Stieber DL8DYL
Seite 15: Nodir Tursun-Zade, EY8MM
Seite 18: Jim George, N3BB
Seite 18: Hajo Weigand, DJ9MH
Seite 21-23: Champ C. Muangamphun, E21EIC

V.i.S.d.P

Redaktion
Irina Stieber, Schelsstraße 23b, 01108 Dresden
Klaus Wöhler, Detmolder Str. 131, 32602 Vlotho
Christian Janßen, Tizianstraße 3, 83026 Rosenheim

Gestaltung

Christian Janßen

Erscheinungsjahr

2022

© **Copyright – Urheberrechtshinweis** Alle Inhalte dieses Rundbriefes, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, beim Bavarian Contest Club, Tizianstr. 3, 83026 Rosenheim. Bitte fragen Sie dort schriftlich an, falls Sie die Inhalte dieses Rundbriefes verwenden möchten. Die Anfrage zur Verwendung oder Nutzung von Inhalten können sie auch per E-Mail an redaktion@bavarian-contest-club.de richten. Wer gegen das Urheberrecht verstößt (z.B. Bilder oder Texte unerlaubt kopiert), macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar, wird zudem kostenpflichtig abgemahnt und muss Schadensersatz leisten (§ 97 UrhG).